

Robert Oppenheim (Gustav Schmidt)
in Berlin S.W. 46.

[42822]

In meinem Verlage erscheint Mitte November:

Aus dem Berliner Tiergarten.

Zwanzig photographische Studienblätter

von

Otto Rau.

Photogravüre und Kupferdruck

von

Heinrich Riffarth in Berlin.

Kleinfolioformat (Kartongröße 34×26 cm.)

In vornehmer Kaliko-Mappe.

20 M ord., 13 M 50 S bar;

7/6 Expre für 83 M.

Einzelne Blätter: 1 M ord., 60 S bar.

Freiexemplare 13/12.

Ausgabe auf chinesischem Papier
in vornehmer Kaliko-Mappe mit Leder-
Rücken und Ecken

30 M ord., 20 M bar.

7/6 Exemplare für 125 M.

Einzelne Blätter: 1 M 50 ord.,

90 S bar. Freiexemplare 13/12.

Inhalt:

1. Beim Goethe-Denkmal.
2. Im Mai.
3. Spreeschiffer.
4. Sommer am Kanal.
5. Herbsttag am Kanal.
6. Wintertag am Kanal.
7. Försterei.
8. Beim Denkmal der Königin Luise.
9. Beim Denkmal Königs Friedrich Wilhelm III.
10. Wintersonne.
11. Morgen am Neuen See.
12. Abend am Neuen See.
13. Herbststimmung (Landwehr-Kanal).
14. Märzschnee.
15. Birkenstand im Winter.
16. Waldinneres.
17. Schloss Bellevue.
18. Zur Weihnachtszeit.
19. Im Raufrost. (Partie an der Schleuse.)
20. Am Goldfischteich.

Das vorstehende Werk des in photographischen Kreisen nicht unbekanntem Liebhaberphotographen ist das Ergebnis eines auf liebevoller Naturbeobachtung und künstlerischem Empfinden basierenden photographischen Studiums.

Nicht etwa landläufige „Ansichten“,

sondern eine Fülle der reizvollsten landschaftlichen Motive treten hier dem Beschauer entgegen, sei es als reine Stimmungsbilder, als Baumstudien oder als Charakterbilder der vier Jahreszeiten, fast immer aber wirkungsvoll durch die das Auge fesselnden anmutigen Linien.

Die Schönheit des Berliner Tiergartens dürfte bisher nicht annähernd so vollendet zum Ausdruck gekommen sein, wie in der vorliegenden Sammlung, welche auf dem Gebiete der Landschaftsphotographie

epochemachend

sein wird

Das Werk hat daher keineswegs ein rein lokales Interesse, sondern wird in allengebildeten Kreisen Aufmerksamkeit erregen. Als landschaftliches Prachtwerk wird es neben jedem mit Pinsel und Palette erzeugten Werke der bildenden Kunst seinen Platz behaupten, vielleicht manche übertreffen — spricht hier doch die Schönheit der Natur unmittelbar zum Beschauer.

Die Gravüren sind von der Kuustanstalt Heinrich Riffarth in vollendeter Weise ausgeführt und bringen die Schönheiten der Aufnahmen zum vollsten Ausdruck.

Ich empfehle, besonders den Herren Kollegen im Kunsthandel, angelegentlichst diesem hervorragenden Werke der photographischen Kunst ihr Interesse zuzuwenden.

Werden in erster Linie Amateur-Photographen und Künstler Käufer des Werkes sein, so dürften doch auch in weiteren Kreisen des gebildeten Publikums manche Abnehmer zu finden sein, insbesondere in solchen Kreisen, welche Beziehungen zur Reichshauptstadt unterhalten, für welche also das Werk zugleich eine wertvolle Erinnerung bildet. Handlungen in den preussischen Provinzen werden manche Exemplare in solchen Kreisen absetzen können.

In Kommission kann ich ausnahmslos nicht liefern, doch stelle ich, wenn bis 15. November bestellt,

1 Probe-Exemplar mit 40% Rabatt
gegen bar zur Verfügung und hoffe, da mit dem Bezuge eines Exemplars nicht das geringste Risiko verbunden sein dürfte, auf vielseitige Benutzung dieser günstigen Vorzugsbedingung.

Ausserdem stelle ich Firmen, welche sich eifrig zu verwenden gedenken, eine Anzahl geschmackvoller Prospekte zu Diensten.

Den Berliner Firmen werde ich das Werk am Platze zur Vorlage bringen.

Berlin S.W. 46,

Anfang November.

Robert Oppenheim
(Gustav Schmidt).

[42813]

×

Die Gothaischen genealogischen Kalender

für 1892.

Almanach de Gotha à 6 M 80 S ordin.,
Hofkalender 5 M 10 S netto.

Prachtausgabe 10 M 40 S ord.,
7 M 80 S netto.

Taschenbuch der gräflichen Häuser. 8 M ord., 6 M netto.

Prachtausgabe 11 M 40 S ord.,
8 M 50 S netto.

Taschenbuch der freiherrlichen Häuser. 8 M ord., 6 M netto.

Prachtausgabe 11 M 40 S ord.,
8 M 50 S netto.

kommen in den ersten Tagen des Dezember zur Versendung.



Direkte Zusendungen kann ich nicht machen; es wird jedoch auch in diesem Jahre die Einrichtung getroffen werden, dass sämtliche Pakete

an einem Tage und zu gleicher Zeit von meinem Kommissionär, der Reinischen Buchhandlung in Leipzig, abgeholt werden können.



Diejenigen Handlungen, welche die Gothaischen Kalender per Post zu haben wünschen, wollen ihre Kommissionäre in Leipzig (ich sende nur nach Leipzig) zeitig mit den nötigen Vorschriften versehen.



Handlungen, welche die Rechnung 1890 nicht vollständig ausgeglichen haben, kann ich bei der Versendung der Kalender selbstverständlich nicht berücksichtigen.

Gotha, November 1891.

Justus Perthes.

×

×

×